

# TANNE



# ZYTIG

Riedholzer

Dorfblatt

50. Ausgabe



**Pferdeflüsterer vom Höfli**

Thomas Bader

**Im Dienste der Gemeinde**

Willi Tschannen - Mister Niederwil

**Riedholz denkt an morgen**

Visionen für ein neues Dorfzentrum

Nummer 50/Mai 2012

## Plattform



### Legitimation einer Dorfzeitung im Zeitalter des Internets

Als man mich fragte, ob ich ein Editorial für eine TanneZytig verfassen würde, kam die logische Frage auf, über was ich denn schreiben könnte, oder noch wichtiger, was ich schreiben könnte, das auch jemand anderen interessiert. Darauf folgte dann der für mich als Informatiker sowieso, aber auch für Millionen weitere Menschen auf der Welt, unmitttelbare Griff zum Laptop und eine Suchanfrage an Google. Die Suche nach dem Begriff «TanneZytig» brachte überraschenderweise kaum Infos zutage. Kann etwas, das selbst in Googles riesigen Suchindizes kaum gelistet ist, überhaupt existieren? Oder dieser Gedanke von einer etwas anderen Seite: Wird im Zeitalter der globalen Information, der sogenannten Weisheit der Vielen, eine Dorfzeitung überhaupt noch benötigt?

Auf den ersten Blick scheint das Internet gegenüber einer gedruckten Zeitung nur Vorteile zu haben: immer aktuell, global zugänglich, keine Druckkosten, jeder kann Informationen beisteuern. Eine immer grösser werdende Anzahl Menschen liest selbst Bücher nur noch vor dem Bildschirm. Der Tod der Printmedien? Ich glaube nicht. Das wunderbare, multimodale Gefühl, ein mit Wissen angereichertes Blatt Papier, ein Buch oder eine Zeitung in den Händen zu halten, wird ein Bildschirm z. B. nie ersetzen können. Der grosse und auch oft beschriebene Nachteil der offenen Information liegt meist in ihrer

fragwürdigen Authentizität begraben. Wo bei einer Zeitung in der Regel eine ganze Redaktion für die Korrektheit der Nachrichten bürgt, kann und darf man im Internet nicht alles für bare Münze nehmen. Weiter wird man von der schier unfassbaren Menge an Information fast erschlagen, wohingegen eine Zeitung handverlesene, wirklich interessante Artikel anbieten kann.

«Kaum ist eine Zeitung gedruckt, ist sie auch schon veraltet.» Der Kern dieser Aussage ist ohne Frage korrekt, allerdings wage ich zu behaupten, dass die überwiegende Mehrheit der heutigen News ohne Weiteres eine Nacht auf sich warten lassen kann. Ich sehe darin nur die allgemeine Angst unserer Gesellschaft, irgendetwas zu verpassen. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Grund, wieso gerade junge Leute eher Onlinemedien zur Informationsgewinnung nutzen, wohl darin besteht, dass die News der ganzen Welt überall zugänglich sind, das Neueste innert kürzester Zeit veröffentlicht ist und quergelesen werden kann.

Wie sieht es jedoch aus, wenn man daran interessiert ist, was sich im lokalen Bereich, sprich in seiner Gemeinde tut? Provokativ gesagt kann man da nur hoffen, dass etwas so Schlimmes passiert, dass es dann auch in der Boulevardpresse landet. Durchsucht man hingegen das Internet nach Informationen der letzten Gemeinderatsitzung, Berichte über die aktuellen Ereignisse der vielseitigen Dorfvereine, Geschichten über bekannte Riedholzer Bürger oder auch nur schöne, lebendige Bilder des Dorfgeschehens, stösst man schnell an dessen Grenzen. Mit der Publikation des Gemeinderatsberichtes, mit ihrer Funktion als Plattform für die Vereine, mit den langlebigen, fundierten und ausgiebigen Reportagen und vielen Photographien deckt die TanneZytig genau diesen Bedarf. Für diejenigen, welche mehr über Riedholz wissen wollen als die aktuelle

Einwohnerzahl, ist die TanneZytig noch immer die beste und einzige Anlaufstelle. Auch im Zeitalter der digitalen Massenhysterie hat eine Dorfzeitung also durchaus ihre Legitimation. Das gilt ebenso für junge Menschen, die wie ich einen grossen Teil ihres Tages vor dem Bildschirm verbringen.

Mit dieser positiven Erkenntnis gratuliere ich der TanneZytig und ihrer Redaktion zur 50. Ausgabe und wünsche ihr eine weitere glorreiche Zeit in den noch folgenden Ausgaben.

Daniel Frey

#### Herausgeber

Gemeinde Riedholz

#### Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans-Rudolf Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Nik Keller/Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

#### Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

#### E-mail

tannezytig@riedholz.net

#### Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

#### Layout

Pascal Leibundgut

#### Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

#### Erscheinungsweise

dreimal jährlich

#### Druck

Dietschi AG, Olten

#### Redaktionsschluss für Nr. 51

4. September 2012

Die nächste Ausgabe erscheint am

28. September 2012

#### Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

#### Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

## Gemeinderatsbericht

### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

In der Periode vom Dezember 2011 bis März 2012 gab es einige Entscheidungen für die Gemeinde Riedholz. Hier das Wichtigste in Kürze.

### Budgetgemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung im Dezember 2011 war mit 124 anwesenden Stimmberechtigten sehr gut besucht. Vor dem Beginn der Versammlung hatten die Anwesenden die Möglichkeit, sich anhand von Plänen über das Projekt Aktivierung Dorfzentrum zu informieren. Mit der Auflösung der Rechnungsprüfungskommission und der Fachkommission Bildung sowie der Einrichtung eines Technischen Dienstes mit einem Bauverwalter wurde eine Änderung der Gemeindeordnung notwendig. Diese Anpassungen, ein neues Gebührenreglement und eine neue Dienst- und Gehaltsordnung wurden einstimmig beschlossen. Ebenfalls wurden die Perimeterbeiträge für Grundstückeigentümer für Strasse, Wasser und Abwasser auf je 100% erhöht.

Erwähnenswert ist der grossmehrheitliche Entscheid, im Schulhausgebiet eine Tempo 30-Zone einzurichten.

Das Budget 2012 wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 352'509 mit einer Gegenstimme genehmigt.

### Attisholz

Die Sitzungen im neuen Jahr waren durch die Publikation der Attisholztestplanung und die entsprechenden Auswirkungen für die Gemeinde Riedholz geprägt. Nach dieser Testplanung kommt nun die sogenannte Vertiefungsphase, wo die konkreten Projekte definiert werden.

### Strategie des GR Riedholz für die

### Vertiefungsphase

Der Gemeinderat Riedholz hat die folgenden Punkte als strategische Eckwerte für die Vertiefungsphase der Testplanung Areal Nord festgelegt: Die Delegierten der Gemeinde Riedholz in der Vertiefungsphase sind an die strategischen Eckwerte gebunden.

Die Teams der Vertiefungsphase müssen zu diesen Eckwerten Antworten liefern, die es der Gemeinde erlauben, nach Beendigung der Konzeptphase ihre Entscheidungen aufgrund der gelieferten Grundlagen treffen zu können.

1. Der Gemeinderat stellt sich nicht gegen Wohnen im Nordareal, allerdings akzeptiert er nur wertschöpfendes hochstehendes Wohnen. Die Schaffung bzw. Erhaltung eines Arbeitsplatzgebietes hat Priorität.
2. Der Gemeinderat will die Villen im Umland (Hübeli, Zelgli etc.) als exklusive Wohnbereiche erhalten.
3. Wohnen im Industrieareal hat sich quantitativ und qualitativ den Ansprüchen einer Arbeitsplatz-Zone unterzuordnen.
4. Der Gemeinderat will wissen, welche Auswirkungen bei welcher Nutzungsart und -menge für Infrastruktur und Ausstattungen der Gemeinde resultieren. Folgende Frage ist zu beantworten: Mit welchen finanziellen und strukturellen Konsequenzen ist in Abhängigkeit der jeweiligen Nutzungsmengen (z.B. Anzahl Wohnplätze) zu rechnen?
5. Die Aufwendungen der Gemeinde für die Erschliessung des Areals müssen möglichst durch die Investoren/künftigen Eigentümer/Ansiedler finanziert werden.
6. Es darf keine Friktionen mit der angelaufenen Ortsplanungsrevision geben. Eine enge Zusammenarbeit

und ein intensiver Austausch mit der

AG Ortsplanungsrevision sind zwingend.

### Vakanzen im Wahlbüro

Per Ende Amtsperiode werden fast alle Mitglieder des Wahlbüros zurücktreten (Info Hansruedi Siegrist). Von den Verbleibenden bietet sich niemand für das Präsidium an. Die Besetzung des Präsidiums ist ein grosses Problem, da eine Einführung in die Arbeit notwendig ist und nach den Wahlen 2013 Abstimmungen stattfinden, die ein funktionierendes Wahlbüro voraussetzen. Peter Kohler ersucht die Parteiverantwortlichen auf die Suche zu gehen. Hansruedi Siegrist wünscht, dass per Ende 2012 die Vakanz von Werner Meier mit einer Person, die das Präsidium übernehmen will, zu füllen ist. Damit wäre die Einarbeitung garantiert.

### Regionale Trägerschaften

Die vom BJD gemachte Anfrage bezüglich der Schaffung von regionalen Trägerschaften mit einer entsprechenden Beschneidung der Kompetenzen der Gemeindeversammlung wurde vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen einen sonnigen Sommer.

Jürg Tucci



### Die TanneZytig wird volljährig

18 Jahre ist sie alt, unsere TanneZytig. Für eine Dorfzeitung ein respektables Alter, um so mehr als kürzlich das Ende der Biberister Dorfzeitung bekannt wurde. Freuen wir uns also doppelt über unsere Jubilarin.

Die 50. Ausgabe liegt vor Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser. Blicken wir zurück in den Juni 1994. Eine Umfrage bei der Bevölkerung gab den Anstoss zu einer Riedholzer Dorfzeitung. Damit sind Sie Teil an diesem Werk. Das erste Redaktionsteam bestand gerademal aus drei Personen: Dem damaligen Gemeindepräsident Willi Lindner, der Texterin Helena Tillein und mir, Fotografin und ehemalige Korrespondentin der Solothurner Zeitung. Was wir alle drei gemeinsam hatten, war eine grosse Portion Enthusiasmus, Freude und der Wille, eine informative Dorf-Zeitung zu machen.

### Geburt mit heftigen Wehen

Bis zur Geburt der ersten Ausgabe im Juni 1994 hatten wir allerdings einige heftige Wehen. Das Geld war vorerst nur für zwei Ausgaben gesichert. Die Inserenten mussten von Tür zu Tür akquiriert, und die Vereine und die Bevölkerung zum Mitgestalten überzeugt werden. Die grösste Herausforderung war aber die Kompatibilität der Computer. Helena, für das Layout zuständig, arbeitete mit einem Apple Macintosh, der partout meine Beiträge von Microsoft Windows verweigerte. Vom Layouten wiederum hatte ich keine Ahnung. Dutzende Telefonate. Dutzende erfolglose Versuche. Die Zeit drängte. Nacharbeit mit Masstab, Schere, Leim und Kopiergerät war an der Tagesordnung. Zur Sicherheit druckte ich jede Seite ausgepflastert mit Zetteln, Symbolen und Anweisungen. Auf der Zielgeraden trafen unsere Disketten mit bunt gemischten Schriftbildern und 28 Seiten Papier in der Druckerei ein.

### Ein Kind ohne Namen

Ein gemeinsamer Nenner für das Neugeborene fehlte. Mit einem Wettbewerb in der ersten Ausgabe erbaten wir Hilfe zur Namensgebung. Einmal mehr bekamen wir Unterstützung von der Leserschaft. Aus vielen originellen Vorschlägen entschieden wir uns für die «TanneZytig». Die Gewinnerin, Käthi Feier, legte gleich noch das Dorfwappen dazu. Die zweite Nummer wurde systembedingt einem externen Layouter übergeben. Zurück kam eine akkura-

te, korrekte Ausgabe. Weniger korrekt empfanden wir das geforderte Honorar. Unser Budget drohte aus dem Ruder zu laufen. Dank einer grosszügigen Geste von Willi Lindner konnte das Schlimmste abgewendet werden. Und dank dem gesprochenen Kredit an der Budgetversammlung im Dezember 1994 war der Fortbestand der TanneZytig gesichert. Helena Tillein demissionierte aus beruflichen Gründen.

### Verstärkung im Redaktionsteam

Yves Ammann, Typograf in Ausbildung, übernahm während seiner Lehrlingszeit das Layouten. Für die redaktionellen Beiträge konnten Ruedi Stuber, gewandt in Wort und Schrift, und Christian Schneider gewonnen werden. Erfreulicherweise kamen noch die Frauen Anita Hohl und Heidi Schader dazu. Ein grosser Gewinn für die TanneZytig war und ist Layouter Pascal Leibundgut. Seine Bildgestaltung und das Konzept setzten neue Massstäbe. Die Redaktion mauserte sich zum homogenen Team, die Arbeiten gingen flott voran und die Sitzungen endeten meistens in geselliger Runde. 1997 trat ich zurück mit der Gewissheit, ein kompetentes Redaktionsteam zu hinterlassen. In den vergangenen Jahren ist die Redaktion auf sieben Personen erweitert worden. Für die Zeitung ist das eine Bereicherung. Ich gratuliere dem ganzen Team recht herzlich für die geleistete Arbeit.

Lisbeth Kohler



### 18 Jahre Tannezytig – ein kleiner Rückblick in die 90er Jahre

Gleich zwei Archivschachteln füllen die sorgfältig aufbewahrten Tannezytigen Nr. 1 – 49, welche ich aus meinem Keller hole. Mit einem Glas Wein setze ich mich in die wärmende Frühlingssonne, schmökere in den alten Heften und lasse mich in die 90-er-Jahre zurückversetzen, als auch ich zum Redaktionsteam gehörte. Es war die Zeit, als wir unsere redaktionellen Beiträge noch auf Disketten abspeicherten, Fotofilme für teures Geld in einem Labor entwickeln liessen und die Vereine ihre Beiträge noch handgeschrieben auf Papier einreichten. Es war auch die Zeit der politischen und finanziellen Unsicherheit. Kritische Berichte unsererseits zogen sogleich

die Schelte der Obrigkeit nach sich und mehrmals mussten wir befürchten, dass die TanneZytig den Sparmassnahmen des Gemeinderates zum Opfer fällt. Versonnen blättere ich in den ersten Nummern der TanneZytig. Es sind die zahlreichen Fotos, welche mich zuerst fesseln: Erinnern Sie sich noch an die schlittschuhlaufenden Kinder auf dem Sportplatz beim Schulhaus!? (Der besonders kalte Winter 1994 ermöglichte für ein paar Wochen den Bau und Betrieb einer Natureisbahn durch besonders engagierte Eltern.) Oder die spektakuläre Sprengung des Ackermannhauses an der Wallierhofstrasse durch das Militär? (Sollten dort nicht Seniorenpflegewohnungen entstehen?) Vielleicht mögen Sie sich an den Zirkus Wunderplunder erinnern, welcher 1995 für eine Woche in Riedholz gastierte und unsere Schulkinder zu Artisten machte? Und vielleicht wissen Sie gar noch, wann das Schulhaus erweitert wurde? (Das Vorprojekt «Gemeinde 2000» führte an der Gemeindeversammlung 1996 zu einem «skandalösen» Nicht-Eintreten der 200 Stimmberechtigten!) Kurzweilig die zahlreichen Fotos über Anlässe der Schule Riedholz. Erinnern Sie sich, wann der schulfreie Samstag eingeführt wurde? Die Skepsis der Eltern war gross. Auch davon zeugt 1995 ein Bericht mit

Fotos. Und die redaktionellen Beiträge unseres Teams? Beeindruckend, wie zum Beispiel Hansruedi Hug einen Tag lang als Trittbrettfahrer auf dem Kehrriechwagen mitfuhr und dann in der Tannezytig darüber berichtete. Unvergessen auch, wie das Redaktionsteam im Sporttenuie keuchend die neuartige Finnenbahn testete, um objektiv darüber schreiben zu können. Besonders schöne und lebendige Erinnerungen wecken bei mir auch die zahlreichen Personenportraits. Mögen Sie sich noch an Hans Zahnd erinnern? (Der allseits beliebte Pfarrer verliess Riedholz 1996 und trat eine neue Stelle in Langenthal an). Oder an Josefine Binz? (Sie lebte über 100 Jahre im Restaurant Post). Seit sieben Jahren gehöre ich nicht mehr zum Redaktionsteam der TanneZytig. Erfreut stelle ich heute fest, dass die TanneZytig in Riedholz ein fester Bestandteil geworden ist und nun – just zu ihrer Volljährigkeit – sogar im farbigen Kleid auftritt (wie oft haben wir in den 90er-Jahren davon geträumt!) Mit Stolz erhebe ich mein Weinglas auf das Wohl der TanneZytig. Herzliche Gratulation, liebes Redaktionsteam. Macht weiter so!

Anita Hohl



Online sparen, live jubeln:  
[raiffeisen.ch/memberplus](http://raiffeisen.ch/memberplus)

ABBA Gold  
DJ BoBo  
Britney Spears  
Rock Circus  
Cats  
Lenny Kravitz  
Söhne Mannheims

MEMBER  
PLUS

Tickets mit bis  
zu 50 % Rabatt

RAIFFEISEN



## «Ich freue mich, wenn Riedholz gewinnt»

### Regina Moser als Hauptverantwortliche Clubhaus im Interview

Regina Moser ist bereits im dritten Jahr in der wichtigen Funktion als Hauptverantwortliche des Clubhauses tätig. Dabei koordiniert sie den Einsatzplan ihres Teams anhand des ausgearbeiteten Spielplans, besorgt die Einkäufe, bewirbt die Mannschaften nach dem Donnerstagstraining und an Wochenenden. In einem Interview möchten wir Ihnen Regina Moser und ihre Tätigkeit vorstellen.

### Wie kam es dazu, dass du diese Aufgabe seinerzeit von Beat Karlen übernommen hast?

Beat Karlen, der vor uns in der Verantwortung stand, hat durchsickern lassen, dass er das Amt nach einigen Jahren gerne abgeben möchte. René, mein Mann, und ich haben in dieser Zeit im Clubhausteam bereits zwei Jahre lang mitgeholfen und fühlten uns bereit, die Aufgabe zu übernehmen. Durch Roger und Roland, unsere beiden Jungs, die beide bei den Junioren Fussball spielen, standen und stehen wir oft auf dem Fussballplatz. Wichtig für uns war zudem auch, dass wir auf ein schlagkräftiges Team zurückgreifen können.

### Wie zufrieden bist du mit deiner Kundschaft?

Ich bin sehr zufrieden. Im Clubhaus des FCR geht es jeweils sehr gesellig zu und her. Die Kundschaft ist sehr

aufgestellt und anständig und hat zudem auch die nötige Geduld bei Stosszeiten, oder wenn für einmal die Theke nur durch eine Person betreut wird, zu warten.

### Mit René, der oft den Grill bedient, und euren beiden Söhnen Roger und Roland, die beide als Junioren und Roger seit Neustem auch als Schiedsrichter im Verein aktiv sind, verbringt eure Familie einen grossen Teil der Freizeit auf dem Fussballplatz. Wie ist dein Bezug zum Fussball?

Bevor unsere Jungs mit dem Fussball begonnen haben, hatte ich überhaupt keinen Bezug zum Fussball. Wir alle sind aber gerne unter Leuten und an der frischen Luft. Zudem habe ich mittlerweile grossen Spass und Interesse, die Spiele zu verfolgen.

### Hast du eine Lieblingsmannschaft?

Nein, das habe ich nicht. Ich freue mich einfach jedes Mal, wenn ein Riedholzer Team gewinnt. Und wenn es mit dem Siegen mal nicht klappt, geht in der Regel keine Welt unter.

### An welchen Tagen und zu welchen Zeiten ist das Clubhaus geöffnet?

Am Donnerstag während der Fussballsaison haben wir immer ab 20 Uhr geöffnet. Oft gibt es etwas zu essen, wenn die Teams hungrig vom Training kommen. An Spieltagen ist das Clubhaus eine Stunde vor Spielbeginn geöffnet. Die Spieldaten und Zeiten entnimmt man am besten un-

serer Homepage [www.fcriedholz.ch](http://www.fcriedholz.ch).  
**Hast du Wünsche, Ziele oder besondere Anliegen, die du in deiner Funktion anstrebst?**

Ich würde mich freuen, wenn es weiterhin so läuft wie bis anhin. Wir hatten gerade auf letzten Sommer einen Zuwachs an Juniorenteams. Das freut mich natürlich, da dadurch der Fussballclub, die Kundschaft und der Betrieb im Clubhaus grösser werden. Die Gemeinde und die Bevölkerung sind unserem FC gegenüber sehr gutgesinnt. Gerne würde ich die eine oder den anderen an einem Donnerstagsabend oder auch an Wochenenden im Clubhaus begrüssen. Wir sind zudem bestrebt, auch in der fussballlosen Winterzeit etwas anzubieten.

Zudem sind wir trotz unseres hervorragenden Teams immer wieder auf Helferinnen und Helfer angewiesen. Wer interessiert ist, soll sich doch am besten mit mir, Regina Moser, in Verbindung setzen.

Telefon 079 304 78 19

### Bildlegende:

Das neu eingekleidete Clubhausteam (v.l.n.r.): Josy Graf, Markus Marti, Ursula Wyss, Petra Marti, Regina Moser, Fredy Graf, Jacqueline Kunz, Daniel Kunz und René Moser. Auf dem Bild fehlt: Fränzi Karlen.

Interview: Christoph Büschi

# Auf gute Zusammenarbeit vertraut

Willy Tschannen prägte über 20 Jahre lang als Gemeindepräsident die Niederwiler Dorfpolitik



bhe. Das Schul- und Gemeindehaus von Niederwil ist Willy Tschannen vertraut. Jahrelang ist er hier ein- und ausgegangen und hat sich als Gemeindepräsident für die Belange der Gemeinde eingesetzt. Die Einwohnerinnen und Einwohner lagen ihm am Herzen und für ihre Anliegen hatte er ein offenes Ohr. Natürlich konnte er es nicht jedem recht machen, aber zumindest hat er die verschiedenen Meinungen respektiert und sachlich argumentiert. Und wenn es unangenehme Entscheide zu vertreten galt, auf Willy war Verlass. Er informierte so, dass nach der Sitzung beim Feierabendbier wieder alle an einem Tisch zusammensitzen konnten.

## Gesamtschule im kleinen Dorf

Mit dem Umzug von Kriegstetten nach Niederwil begann 1950 für den siebenjährigen Willy auch gerade die Schulzeit. Der Erstklässler startete in der kleinen Gesamtschule im Schulhaus Niederwil, wo Kinder der 1. bis 8. Klasse zusammen in einem Schulzimmer von Lehrer Schenker unterrichtet wurden. Nach sechs Jahren Primarschule folgten zwei Jahre Niederwiler Bezirksschule, dann ein Welschlandjahr auf einem Bauernhof und die Metzgerlehre.

1970 zog Willy Tschannen frisch verheiratet nach Günsberg und Deitingen, um dann im Herbst 1974 mit seiner jungen Familie nach Niederwil ins Elternhaus zurückzukehren. Da ist er geblieben und bewohnt gemeinsam mit seiner Frau Nina und der Familie seiner Tochter ein grosses Haus mit viel Umschwung. Die beiden Söhne wohnen mit ihren Familien in Utzenstorf und kommen immer wieder gern zu Besuch. Garten und Hostet, Grosskinder und Kleintiere, für Willy gibt es immer etwas zu tun. Seine Tage sind ausgefüllt. Er nützt sie je nach Verlauf seiner Krankheit aktiver mit Spaziergängen mit dem Hund Nero oder gemütlicher mit der Tageszeitung, einem Kreuzworträtsel und mehr Schlaf. Dies geniesst er umso mehr, war er doch während seiner Amtszeit die meisten Abende für Sitzungen oder Anlässe ausser Haus um sein Motto: «Wer einem die Ehre erweist, muss gerechterweise alle begünstigen», zu beherzigen.

## Junge Revoluzzer

Schon als junger Metzger beteiligte sich Willy am politischen Geschehen. Die jungen Metzger der Metzgerei Gerber politisierten am Znünitisch und begannen 1964 in der Dorfpolitik mitzureden. Natürlich wurde dies von den gestandenen Gemeinderäten kritisch beobachtet. Der Gemeinderat wurde seinerzeit nach Wählerstärke der Parteien besetzt und Entscheide wurden an deren Parteiversammlungen verhandelt, bevor sie zur Abstimmung kamen. Es wurde heftig diskutiert und lautstark gestritten. Dabei galt es, der Parteilinie entsprechend Farbe zu bekennen. Willy bekannte sich klar zur SP, deren Ideengut er bis heute treu geblieben ist.

## 35 Jahre beim gleichen Arbeitgeber

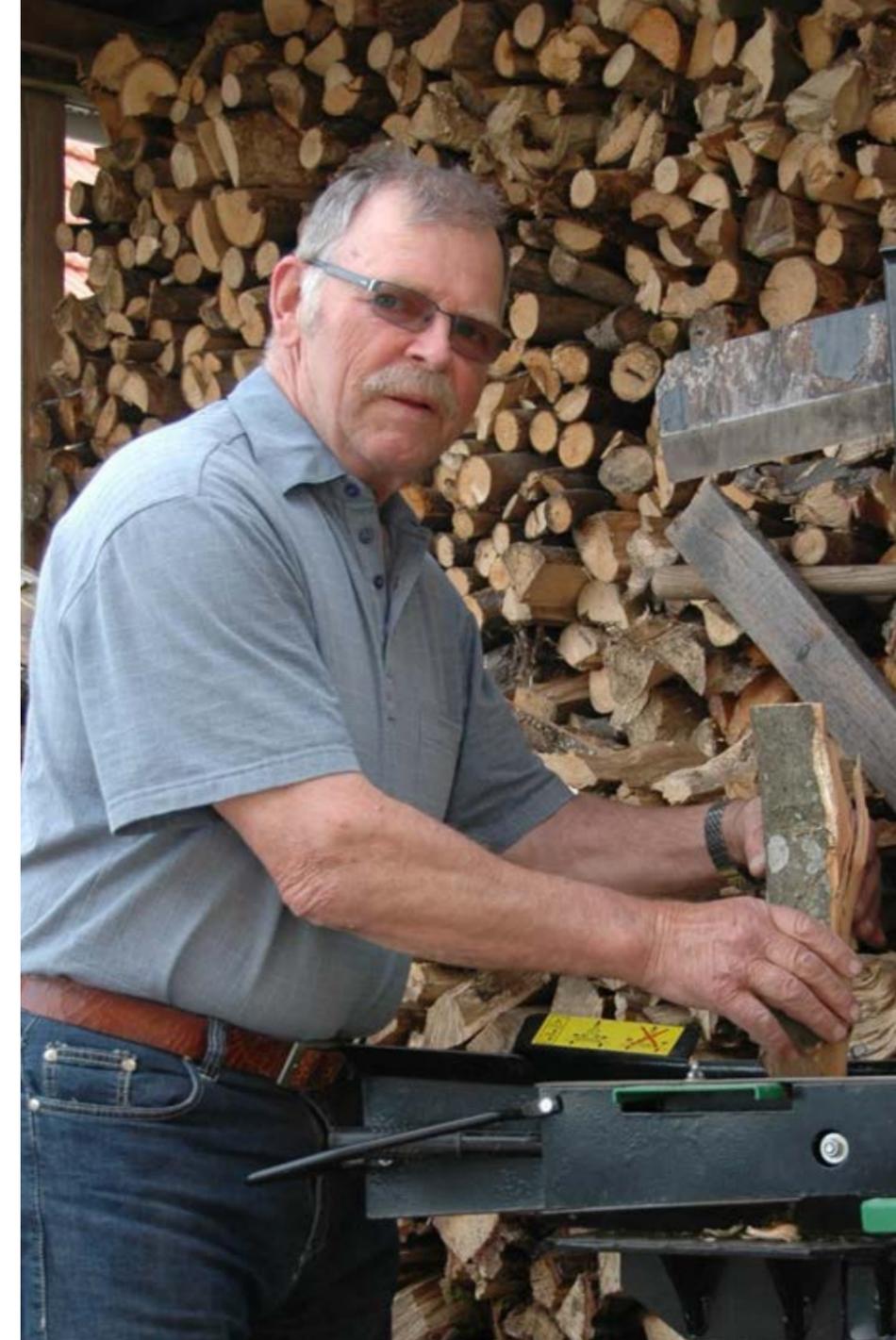
Über 35 Jahre arbeitete Willy Tschannen bei der Metzgerei Gerber im Bereich Schlachtbetrieb und Fleischgewinnung. In der Blütezeit waren bis zu 50 Personen im Betrieb beschäftigt und der bot so mancher Niederwiler Familie ein Auskommen. Der Bau der Salamifabrik 1971 und die Lieferungen von Gerber Salami an die Grossverteiler Migros und Coop sicherten viele Arbeitsplätze im Dorf. Willy wurde Präsident des Metzgereiverbands und setzte sich für gewerkschaftliche Anliegen ein. In den 90er Jahren erschwerten erweiterte Vorschriften eine rentable Betriebsführung und Hiobsbotschaften aus den Tierhaltungsbetrieben reduzierten die Absatzmöglichkeiten. Der traditionsreiche Familienbetrieb stand vor dem Aus. Eine schwierige Zeit und das Ende einer Ära. Die Metzger wurden an andere Betriebe vermittelt und Willy Tschannen wechselte für den Abschluss seiner Berufstätigkeit ins Gäu. Der Ausbruch seiner tückischen Krankheit, die sich als Parkinson erwies, zwang ihn zum vorzeitigen Berufsausstieg, ein Schicksalsschlag, den es von heute auf morgen anzunehmen galt. Dem Auf und Ab der Krankheit bleibt Willy ausgeliefert, aber er findet sie erträglich, wenn die Medikamente gut eingestellt sind. Der grosse Bernstein, den er wie ein Amulett um den Hals trägt, soll zusätzlich Kraft spenden.

## Im Dienst der Gemeinde

Willy Tschannen stellte den unerwarteten Freiraum in den Dienst der Gemeinde. Obwohl langsam amtsmüde, übernahm er die fünfte Amtsperiode als Gemeindepräsident und führte die Geschicke der Gemeinde so gut

es ging weiter. Die gewachsene Kameradschaft im Gemeinderat half ihm dabei. Es war beeindruckend, ihn trotz fortschreitender Beschwerden die Gemeindeversammlungen führen zu sehen, bis er dann die Gemeindegeschäfte an Jürg Tucci übergeben konnte.

Während zwanzig Jahren hatte Willy so manches Geschäft vorzubringen. Nicht alles war angenehm, aber es gelang ihm, Lösungen herbeizuführen, die der Sache dienten. Das war ihm wichtig. Unter seiner Führung wurde von der Parteipolitik zur Sachpolitik mit Ressortverantwortung gewechselt und das, obwohl die SP in der Zwischenzeit die Mehrheit im Gemeinderat stellte. Jeder konnte sicher sein, dass Willy sein Anliegen ernst nahm und wertschätzend zuhörte, dass er die Argumente genau prüfte und gerecht beurteilte. Entscheide des Gemeinderats wurden von ihm demokratisch angenommen und an die zuständigen Personen zur Umsetzung weitergeleitet. Meist brachte er die Post persönlich vorbei und ergänzte unerwünschte Beschlüsse mit der einen oder anderen besänftigenden Bemerkung. In der Region führte Willy die Gemeindepräsidentenkonferenz und



arbeitete in verschiedenen Kommissionen mit. Er war mit seiner Frau Nina unermüdlich an offiziellen Anlässen vertreten und bekundete damit sein Interesse. Auch hier war er sorgfältig darauf bedacht, niemand zu brüskieren und Ansprechperson für alle Leute zu sein. «Ich hatte das Glück immer mit guten Leuten zusammenarbeiten zu können. Gemeinsam haben wir Aufbauarbeit geleistet, Projekte im Kleinen gestartet, langfristig weiterverfolgt, Kompromisse gesucht und bis zur Mehrheitsfähigkeit beraten,» beschreibt Willy sein Wirken.

Ein besonderes Projekt möchte er nicht hervorheben. Die Gemeindefusion mit Riedholz bildete einen Schlusspunkt nach langer Verhandlungszeit zur Kooperation unter den Gemeinden im Unterleberberg. «Der Entscheid war richtig, wir mussten mit der Zeit gehen», lautet sein Kommentar dazu – vielleicht im Wissen um jene Niederwiler, die den kleinen Gemeindestrukturen immer noch ein bisschen nachtrauern.

## Veranstaltungen Riedholz

Geschätzte EinwohnerInnen, geschätzte Vereine und Gewerbetreibende

Der Gemeinderat Riedholz und die GA Weissenstein haben letztes Jahr entschieden, die hiesigen Vereine und Gewerbetreibenden professionell im Internet mittels SOgenda abzubilden und das vielfältige lokale Angebot so optimal zu vermarkten. Anlässlich des Vereinskonvents wurde im Januar über das Projekt informiert und die Vereine angehalten ihre Veranstaltungen auf der SOgenda einzugeben.

Die Vereinsporträts, Veranstaltungen und allfällige Kurse werden somit

besser gefunden und das nur mit einer Erfassung. Auf der Homepage Riedholz [www.riedholz.ch](http://www.riedholz.ch), auf jeder anderen Website in der Region, auf welcher das System im Einsatz ist, und auch auf der mobilen Plattform [www.sogenda.ch](http://www.sogenda.ch) werden ihre Einträge gefunden.

Nebst Ihrem Eintrag und der vollständigen Publikation via Internetseiten ist auch die direkte Integration Ihrer Veranstaltungen in Ihre eigene Webseite kostenlos. Bereits wurden alle Vereine angeschrieben und haben einen Zugang erhalten, damit sie ihre Daten mit Bild und Text ergänzen und verschönern können.

Durch diese Umsetzung wird eine Vereinfachung der Koordination der Anlässe erwartet. Bedingung für ein gutes Funktionieren ist ein umfassendes Mitwirken aller Beteiligten. Geben Sie also noch besser heute als morgen Ihre Veranstaltungen ein. Sollten Sie im Umgang mit dem PC nicht geübt sein, hilft Ihnen unser Webmaster oder Guidle (Projektpartner) gerne weiter.

Wir freuen uns über Ihr aktives Mitwirken.

Kulturkommission  
Riedholz



## Besichtigung der St.-Ursen-Kathedrale

Am ersten Adventssonntag, 27. November 2011, hat die Kulturkommission die Bevölkerung von Riedholz zur Besichtigung der Renovationsarbeiten in der St. Ursen-Kathedrale eingeladen. Etwa 60 Personen haben sich dafür interessiert. Über 20 km Gerüst wurden aufgestellt, um die Arbeiten auszuführen.

Karl Heeb und Roland Rey führten die zwei Gruppen sicher über die Treppen hinauf auf etwa 20 m Höhe unter die Kirchenkuppel. Es war eindrücklich zu erfahren, wie sorgfältig und nachhaltig, ohne chemische Hilfsmittel, Staub und Russ entfernt werden. Einmal direkt unter dem «Auge Gottes» zu stehen, hat die

Besucherinnen und Besucher beeindruckt. Wir haben dann auch als Dank für die Führung und als Anerkennung der ausgezeichneten Arbeit einen Engel restaurieren lassen.

Liliane Steiner



**RIEDHOLZ** 110 % Steuersatz  
am Rosenweg planen und verkaufen wir

**4 STW-EIGENTUMSWOHNUNGEN**

- EG 2x 4 ½ Z-Whg. 163 m<sup>2</sup>, ged. Sitzpl. 42 m<sup>2</sup>
- Attika 2x 4 ½ Z-Whg. 125 m<sup>2</sup>, Dachterrasse 80 m<sup>2</sup>
- Wirtschaftsraum, WA + TU in der Wohnung
- grosser sep. Kellerraum, 2 Einstellhallen-PP/Whg.
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonden
- Lift ab Einstellhalle
- Sie bestimmen den Ausbau
- analoge Attikawohnung kann besichtigt werden
- VP inkl. 1 EHPP Fr. ab 705'000.00
- Bezug voraussichtlich September 2013

Auskunft und Unterlagen  
Architekturbüro Büttiker GmbH  
Mattenstrasse 18 / 4533 Riedholz ☎ 032 622 77 27  
E-Mail [buettiker-partner-riedholz@bluewin.ch](mailto:buettiker-partner-riedholz@bluewin.ch)

Wir helfen mit, damit Ihr Event ein voller Erfolg wird!

Mietzelte in speziellen Formen und Ausführungen mit der entsprechenden Bestuhlung und Innendekoration!

**KUNZ ELTE**

Kunz Zelte AG Weihermattweg 10 4533 Riedholz/SO  
Telefon 032 622 69 51 Fax 032 621 46 61



Die Profis vom Fach kümmern sich um Ihr Dach.

Fassadenbau  
Steildächer  
Flachdächer  
Unterhalt

**Schärli+Brunner**  
**BEDACHUNGEN**

**MINERGIE®**  
FACHPARTNER

Profis für Dach + Fassade

Wallierhofstrasse 2 · Postfach 135 · 4533 Riedholz · Tel. 032 645 04 80  
Fax 032 645 04 81 · [www.sb-bedachungen.ch](http://www.sb-bedachungen.ch) · [info@sb-bedachungen.ch](mailto:info@sb-bedachungen.ch)

**MÜLLER**  
Bäckerei & Konditorei

Hauptstrasse 43  
4523 Niederwil

Tel.: 032 637 21 81  
Fax: 032 637 22 92

**maxi** // // **Lebensmittel**



Spenglerei • Blitzschutz • Sanitäre Anlagen

### Mein nächster Schritt in die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Frei nach dem Motto „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ gebe ich meine Selbstständigkeit per Ende Februar 2012 auf. Für mein Geschäft habe ich leider keinen Nachfolger gefunden.

Nach über 15 Jahren Eigenständigkeit konnte ich einem interessanten Angebot nicht widerstehen und werde eine Anstellung bei der MAB Amsler AG in Bellach antreten.

In Erinnerung bleiben mir die guten Kontakte und Gespräche; sowie die vielen interessanten Aufträge, welche ich im Lauf der Jahre realisieren durfte. Dies nicht zuletzt in guter Zusammenarbeit mit Ihnen - und dafür bedanke ich mich recht herzlich.

Nun folgt mein nächster Schritt. Ich bin sicher, dass sich unsere Wege auch in Zukunft kreuzen werden!

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Freundliche Grüsse

Harry Nordmann

Wallierhofstrasse 2 • Postfach 195 • 4533 Riedholz • Tel./Fax 032 622 31 77  
harry@nordmann-riedholz.ch • www.nordmann-riedholz.ch • Natel 079 241 09 67



## Jungwacht – Blauring

Die Jubla ist eine Jugendorganisation, in welcher man viele neue Freunde kennenlernen kann. Wir gehen viel nach draussen, basteln, zeichnen, backen oder spielen Spiele. Die Kinder sind nach Alter, Geschlecht und Wohnort in die verschiedenen Gruppen aufgeteilt. Sie werden von Leitern zwischen 16 und 21 Jahren etwa zwei Mal im Monat geleitet. Der Sinn der Gruppenstunde ist, dass wir alle einen Riesenspass haben und wir zusammen etwas unternehmen. Was wir machen, liegt an den Leitern. Für eineinhalb Stunden können die Kinder ihre Energie auslassen, ihre Kreativität oder andere Talente zeigen.

Nebst den super Gruppenstunden treffen wir uns drei Mal im Jahr mit der ganzen Schar an einem Scharanlass, damit alle zusammen ein riesiges Abenteuer erleben können. An einem Scharanlass können die Kinder ihr Geschick in einem grossen Geländespiel, einem Postenlauf oder anderen lustigen Sachen beweisen. Die Scharanlässe fördern den Zusammenhalt der Gruppe und sind immer ein Erfolg.

Höhepunkte eines Jubla-Jahres sind jedoch unsere zwei abenteuerlichen Lager. Über Pfingsten gehen wir in ein Lagerhaus und bewältigen zusammen grosse Aufgaben. Die Freude auf das Lager ist jedes Jahr riesengross bei den Kindern wie auch bei den Leitern. In den Sommerferien, gehen wir alle zusammen für zwei Wochen auf einen Lagerplatz und stellen dort unsere Zelte auf. In diesen zwei Wochen erleben und lernen wir unbeschreiblich viel. Das Leiterteam plant und organisiert zusammen mit unserem J+S Coach und GHK Coach alle Anlässe und Lager selbst. Für diese grosse Organisation und Verantwortung besuchen alle Leiter viele Kurse, um immer auf dem neusten Stand zu bleiben und damit noch mit mehr Leidenschaft und Freude dahinter zu stehen. Die Jubla St. Niklaus ist eine verantwortungsvolle, tolle und überaus schöne Freizeitbeschäftigung.

Pierrine Steiner und Aisha Wittwer





## Thomas Bader – Pferdeflüsterer vom Höfli

rs. «Mir zwe sy Kollege, aber i säge, wie's goht» ... Ein typischer Ausspruch von Thomas Bader, wenn er von seinem Umgang mit Pferden erzählt.

Im seinem Dialekt sind die Matzendorfer Wurzeln hörbar, aus seinen Augen spricht die Begeisterung und seine Gesten unterstreichen jedes Wort.

Schon in seiner Jugend im Thal war Thomas Bader täglich in Kontakt mit Tieren. Die Pferde waren damals ausschliesslich als Zugtiere im Einsatz. Anders als bei Traktoren hatte

jedes Tier seinen eigenen Charakter und seine «Mödeli». Wer mit Pferden Umgang hatte, musste damit zurechtkommen. In Thomas Baders Jugend ging man mit aufmüpfigen Tieren rüde um. Und wie bei Menschen gibt es auch unter den Pferden schwierige Charaktere. Ohne Rücksicht und Einfühlungsvermögen wurde auf sie eingeschlagen, wenn sie nicht gehorchen wollten. Solche Jugenderlebnisse haben Thomas Bader geprägt. Er hat sich seine Gedanken darüber gemacht und seine Schlüsse daraus gezogen.

### Ostblockpferde ...

Sensible, schwierige Halbblutpferde haben es Thomas Bader angetan. Wenn er welche kauft, sind es normalerweise «Ostblockpferde» ohne Stammbaum. Er hat Freude an der Herausforderung, eigensinnige Tiere zu erziehen und er hat Methoden gefunden, Zugang und Vertrauen zu ihnen zu gewinnen. Er hat schon Tiere, die fürs Schlachthaus bestimmt waren, gekauft und unter seine Fittiche genommen. – Mit Erfolg! Ein Punkt scheint in der Pferdeerziehung zentral: Es geht alles übers Fressen!



«Ich kann stundenlang Pferden zuschauen, sie beobachten und ihre Reaktionen studieren.» Beharrlich in der Nähe des Tieres bleiben, diskret Präsenz markieren, ruhig zureden; wie zufällig etwas Fressbares hin strecken, ohne den Augenkontakt zu suchen: Das sind die neben grosser Geduld «Werkzeuge» des Pferdeerziehers. Das Pferd sucht einen Spielpartner, auch wenn sture Exemplare das lange nicht zeigen wollen.

### Geflüster

Manchmal wirft Thomas Bader überraschend einen Ball über den Zaun. - Eine spezielle Form von non-verbaler Kommunikation! Die Reaktion des Pferdes zeigt, ob sich das Tier auf die Herausforderung einlässt. Zu Beginn der Ausbildung zeigt das Pferd Furcht. «Pferde sind von Natur aus neugierig und sie haben einen Bewegungsdrang. Als Herdentiere suchen sie Gesellschaft, sie ertragen es nicht, allein zu sein.» Einmal kommt der Augenblick, an dem das Pferd seine Sturheit aufgibt und die Nähe seines Erziehers sucht. Bis sich dieser Erfolg einstellt, dauert es lange. Ist das Eis aber einmal gebrochen, reagiert das Pferd mit Freude und hat Spass daran, wenn der Erzieher den Ball gar unter seinem Körper durchwirft. Wenn Thomas Bader von seiner Arbeit erzählt, kommen einem unvermittelt die starken Szenen aus dem Film «Der Pferdeflüsterer» in den

Sinn: Behutsamkeit, Geduld, Unbeirrbarkeit und tiefer Respekt vor dem Tier haben dort zum Erfolg geführt. Das «Höfli» – wenige hundert Meter östlich des Wallierhofs – ist eine ideale Umgebung für die Pferdehaltung. Von Wiesland umgeben, die eingezäunte Volte gleich hinterm Haus, der Wald nur einige Steinwürfe entfernt und eine grossartige Aussicht auf Mittelland und Alpen. – Nicht nur für «Rio» und «Marshall» ein traumhaftes Zuhause!

### Kutschenfahrten

Während die Pferdeerziehung eher im Stillen passiert, kennt man Thomas Bader in der Öffentlichkeit noch von einer anderen Seite. Hoch auf dem Kutscherbock, mit Zylinder, festlich gekleidet, auf einem blumengeschmückten Wagen, dirigiert er seine Pferde zu Hochzeiten und Gesellschaftsanlässen. Auch das eine Szene, die man in dieser Schönheit aus Filmen kennt. Nur schon bis Kutscher, Pferde und Kutsche so schön hergerichtet sind, braucht es rund vier Stunden Arbeit. Ehefrau Carla ist für Outfit und Blumenschmuck zuständig, Thomas für Pferde und Wagen – Aufwand: rund je zwei Stunden. Und wenn am Abend die Gäste in fröhlicher Runde beisammensitzen, putzt Thomas Bader im Höfli die Kutsche und striegelt die Pferde.

Baders besitzen verschiedene Wagen. Da gibt es die Kutsche, die für

Hochzeiten verwendet wird; dann den «Marathonwagen» – robust und wendig, mit kurzem Radstand – und schliesslich den Gesellschaftswagen, der bis 12 Personen Platz bietet. Als Baders Buben noch klein waren, drehten Carla und Thomas Bader ihre Runden gelegentlich nachts, - tagsüber blieb fürs Hobby keine Zeit!

Einmal erkundigte sich ein Bekannter, ob er im Höfli nicht eine Kutsche einstellen dürfe. Da dauerte es natürlich nicht lange bis zur Idee, Pferde und Kutsche miteinander zu «bewegen». So kam es zu den ersten Hochzeitsfahrten. Die heutige Hochzeitskutsche stammt aus Berlin und ist über 100 Jahre alt. Sie wurde später in Polen sorgfältig restauriert. Pferde an den Strassenlärm zu gewöhnen ist ein langwieriger Prozess. Die Tiere werden dauernd abgelenkt und das Anhalten vor Ampeln will trainiert sein. Der Kutscher muss viel Geduld aufwenden, bevor er sich mit Gästen auf den Weg begibt! Das leise Schnalzen, mit dem Thomas Bader seine Anweisungen gibt, nimmt ein Laie kaum wahr.

Oft geht es hinter Rio und Marshall auf dem Gesellschaftswagen lustig zu und her. Thomas Bader weiss einige Müsterli zu erzählen: Einmal stiess man auf einer Ausfahrt an der Aare auf ein nackt badendes Paar. Die ausgelassenen Passagiere luden die Badenden spontan zu einem Glas Bowle auf den Wagen ein. Das Angebot sei «vom Adam» mit



Freuden akzeptiert worden. So sind offenbar alle auf ihre Rechnung gekommen.

Ein andermal hiess der Auftrag, ein Brautpaar vom Standesamt zum Schloss Waldegg zu fahren. Der Bräutigam war einige Jahrzehnte älter als die Braut und das Ein- und Aussteigen bereitete ihm sichtlich Mühe. So kam es, dass Thomas Bader auf der Weiterfahrt mit der Braut allein in der Kutsche sass. Der angegraute Angetraute fuhr im Auto ... Mit Baders Kutschenfahrten kann man bis in den Bucheggberg, nach Grenchen, Bätterkinden oder ins Mitteltäu gelangen. Auf diesen Fahrten sieht man mehr von der Landschaft als auf der Autobahn, kann Beschau-

lichkeit geniessen und – wenn's sein muss – eben auch einer Bowle zusprechen ...

#### Auf die Pauke hauen

In letzter Zeit ist in Zeitungen über Thomas Bader gleich mehrmals berichtet worden. Das hat mit einer weiteren Leidenschaft zu tun: - der berittenen Artilleriemusik Solothurn. Seit 45 Jahren ist er dort Mitglied. Eine Mitgliedschaft, die sich weiss Gott gelohnt hat, hat er doch dort seine Frau Carla kennengelernt, die als Marketenderin mithalf. Spektakulär ist aber Baders Instrument: Er spielt die Kesselpauken. Es muss ein geduldiges Pferd sein, das einen Pau-

kister auf dem Rücken trägt! Rund drei Jahre dauert es, bis ein Pferd sich an Musik und das Dröhnen der Pauken gewöhnt hat.

Am 11./12. August dieses Jahres ist die berittene Artilleriemusik Gast am Marché Concours in Saignelégier und am 26. August hat Paukist Bader ein Heimspiel am Wallierhofstag: zwei Saisonhöhepunkte, auf die er sich freut!

Thomas Bader ist ein geselliger Mensch. Er zeigt Temperament und lacht gern. Der pensionierte Chauffeur ist immer noch oft unterwegs - am liebsten mit einem oder zwei PS und seiner grossen Leidenschaft im Herzen: den Pferden.

Kontakt: thomas.bader@sunrise.ch  
Telefon 076 379 67 84

**Garage** *Tollavice*  
Buchenstrasse 6  
4533 Riedholz  
Tel. 032 614 40 55



**Pneu Service  
Klima Service  
Service aller Marken**

**Roos**  
**Böden**  
Be-stehen Sie darauf

**Bodenbelagstechnik**  
H. + U. Roos AG, Riedweg 14, 4533 Riedholz  
Tel. 032 623 32 68, Fax 032 622 63 65  
info@roos-boeden.ch, www.roos-boeden.ch



## Auf in den Schnee!

### Der Skitag der Schule Riedholz auf dem Balmberg

Am Dienstag, 31. Januar 2012, machte das Aufstehen doppelt Spass: Der jährliche Skitag der Mittelstufe der Schule Riedholz stand auf dem Programm. So machten sich am Morgen die Kinder der 3. bis 6. Klasse im Ski-Outlet auf den Weg auf den Balmberg.

Für alle Möglichkeiten der Fortbewegung im Schnee war gesorgt. Die Kinder durften sich in Gruppen einteilen: Wer gerne Skifahren wollte, hat sich der Skigruppe angeschlossen. Daneben gab es eine Schlittelgruppe oder die Gruppe der Snowboarder.

War das Wetter auch ein wenig windig und kalt, tat das der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Und wer dann doch trotz Bewegung frösteln musste, der konnte sich bei heisser Suppe und Sandwich im Restaurant «Mittlerer Balmberg» aufwärmen und erholen. Gestärkt konnte man sich dann noch bis zum Nachmittag weiter im Schnee austoben. Alles in allem war es ein wunderschöner Tag auf dem Balmberg, der allen in guter Erinnerung bleiben wird!

Anja Breuer



# Projekt Aktivierung Dorfzentrum (AKDO)

Am 16. April fand in der Mehrzweckhalle eine Informationsveranstaltung über die beabsichtigte Neugestaltung des Dorfzentrums statt. Gemeinde-Vizepräsident Marcel Eheim und die von ihm präsidierte Spezialkommission stellten den rund 60 Interessierten den Stand der Arbeiten und verschiedene Projektvarianten vor. Architekt Boris Szelpal analysierte die Ausgangssituation, erläuterte die Überlegungen der Spezialkommission und präsentierte erste Lösungsansätze im Bild. Die Bevölkerung wurde zum Mitdenken eingeladen. Die Vorschläge fanden wohlwollende Aufnahme. Die künftige Verkehrsführung zwischen der jetzigen Turnhalle und dem Gemeindehaus dürfte allerdings noch zu reden geben. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde ein Apéro serviert. Die Gemeinde Riedholz hat Handlungsbedarf. Dies einerseits durch steigende Bedürfnisse und andererseits in die Jahre gekommene Infrastrukturen. Das Planungsprojekt Aktivierung Dorfzentrum (AKDO) behandelt umfassend die Teilprojekte Neubau Mehrzweckhalle, Bau Seniorenwohnungen, verdichtetes Bauen und Erstellung von Wohnraum sowie Ausbauten im Schulbereich.

Ziel ist es, sich mit dem Planungsprojekt umfassend Gedanken über das Dorfzentrum und diverse Bauten zu machen und so die bestmögliche Lösung anzustreben. In der - aus heutiger Sicht - besten Variante würde man die Mehrzweckhalle abreißen. Dadurch entstünde die Möglichkeit, an dieser Stelle einen Dorfplatz und ein weiteres Gebäude für z. B. eine Arztpraxis, ein Café oder sogar die Gemeindeverwaltung zu errichten. Die neue Mehrzweckhalle könnte nördlich der heutigen Gemeindeverwaltung gebaut werden. Die Wiese hinter der heutigen Mehr-

zweckhalle würde zur Sicherung der Finanzierung an einen Investor zum Bau von Mehrfamilienhäusern (Seniorenwohnungen) veräußert. Auf der heutigen AlSt würde ein Platz für den Schulsport errichtet und so die heutigen Bedürfnisse der Schule abdecken. An der Gemeindeversammlung vom 25. Juni wird der Bevölkerung ein konkreter Vorschlag präsentiert. Ebenso sollen die finanziellen Konsequenzen aufgezeigt und eine Terminierung vorgelegt werden.



## Varianten



# Projekt Doppelkindergarten

Ein neuer Doppelkindergarten ist schon länger ein brennendes Thema in Riedholz. Dieser soll nördlich des Schulhauses gebaut werden und dabei auch für andere Nutzungsarten zugänglich sein. Ein weiterer Ausbau zum Dreifachkindergarten ist auf dem Areal grundsätzlich möglich. Einer weiteren Zunahme der Schülerzahlen

kann somit entsprochen werden. Am Informationsanlass vom 16. April wurde umfassend über das Projekt informiert. Der Bevölkerung von Riedholz hatte so die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen. Der Anlass wurde positiv aufgenommen und brachte der Spezialkommission viele Anregungen.

Wie beim Projekt AKDO wird auch über Zukunft des geplanten Doppelkindergartens an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni entschieden.

## Kindergarten heute



## Kindergarten morgen



Schraffierte Bereiche: Fremdnutzung möglich



Querschnitt Ostfassade



Ansicht Ostfassade



Ansicht Südfassade

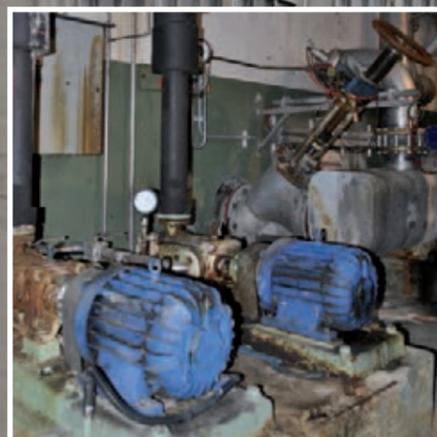
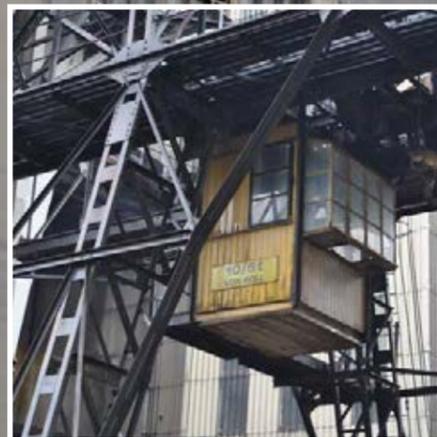


Ansicht Nordfassade

# Impressionen aus dem Borregard-Areal

rs. Der Kanton Solothurn, die Gemeinden Luterbach und Riedholz sowie die Borregard Schweiz AG luden am 14. Dezember zu einer Informationsveranstaltung ins Areal der stillgelegten «Borregard» ein.

Nebst planerischen Visionen zur Neugestaltung des grossen Industriearials konnte die Bevölkerung einen letzten (?) Blick in die altherwürdigen Anlagen werfen. Nik Keller und Pascal Leibundgut haben mit der Kamera eindruckliche Bilder eingefangen.



**Die Region  
bestens vernetzt.**

www.ga-weissenstein.ch  
Telefon 032 9 429 429

**gaw**  
Internet | Telefonie | Digital TV



**Balmfluh Garage**

le GARAGE 

**Service, Reparaturen  
und Prüfbereitstellung  
aller Marken**

**Reifen, Batterie,  
Klima, Abgas, Auspuff,  
Frontscheiben**

Buchenstrasse 2, 4533 Riedholz  
Tel. 032 622 36 36, E-Mail: balmfluh@solnet.ch

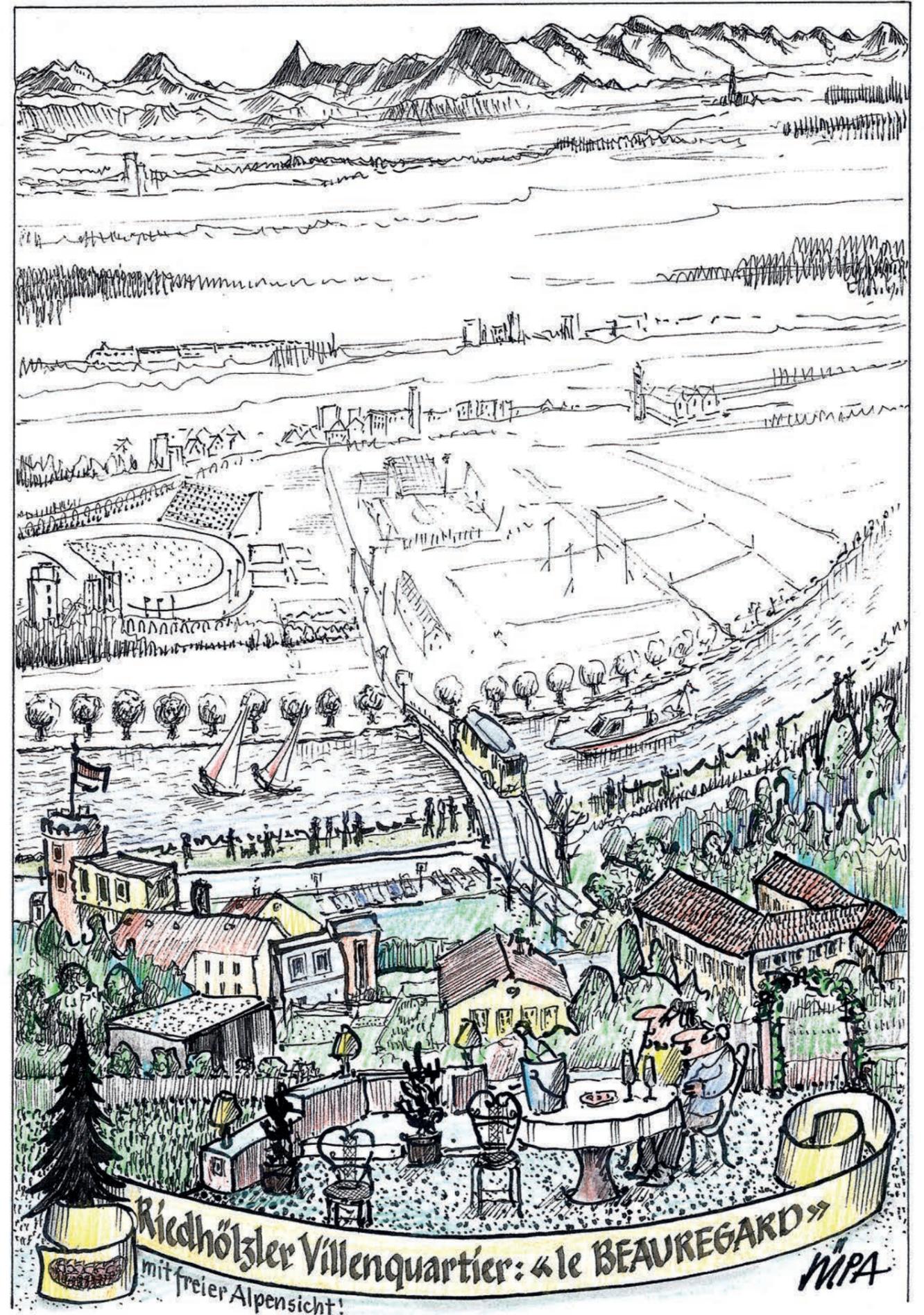
**Attisholz**  
RESTAURANT

**HERZLICH WILLKOMMEN**

«Gerne empfangen wir Sie in einem angenehmen Ambiente, um Sie mit Spezialitäten aus Küche und Keller zu verwöhnen.»

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI  
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07  
info@restaurant-attisholz.ch

MONTAG UND DIENSTAG GESCHLOSSEN



622 28 84

**GRABER**

**BÄCKEREI – KONDITOREI – RIEDHOLZ**

seit 1936

**nah... freundlich... vorteilhaft**

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:  
täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag bis 16.00 Uhr  
www.graberbeck.ch

**BORER BA&P**  
ARCHITEKTUR & PLANER & AG

Bauberatung  
Bauleitung  
Projektierung  
Minergie Fachpartner  
Neu-, An- und Umbauten  
Gebäudeschätzung

- Tel 032 621 98 10
- Industriestrasse 6, 4513 Langendorf
- www.borerarchitektur.ch
- info@borerarchitektur.ch

**Bürgergemeinde Riedholz**

**Wir gratulieren!**

50 Ausgaben sind für eine Dorfzeitung eine respektable Leistung. Es braucht einen grossen Effort, der nicht selbstverständlich ist in der heutigen Zeit: Eine Redaktion, die sich um spannende Beiträge kümmert. Ehrenamtliches Engagement. Ein Gemeinderat, der einen respektablen Budgetposten in der Jahresrechnung bewilligt. Schulen, Vereine und Organisationen, die schnell und ohne Probleme ihre Sicht der Dinge öffentlich

machen, Anlässe propagieren oder in Rückblicken das vergangene Jahr nochmals in Erinnerung rufen...

Der Bügerrat bedankt sich herzlich für die Plattform, die in jeder Nummer der TanneZytig auch die Kommunikation zwischen Bürger- und Einwohnergemeinde erleichterte.

Wir benutzen diese Plattform auch in der 50. Ausgabe gerne:

1. Im Bännli wurde durch unsere Förster die zu gross gewordene

Hecke, die schon fast ein Wald war, zur Sicherheit der Anwohner zurückgestutzt.

2. Voranzeige Weihnachtsbaumverkauf: 15. Dezember
3. Voranzeige Budgetgemeindeversammlung: 18. Dezember
3. Vermietung Waldhaus: E. Egger, Telefon 032 622 02 30 / 079 247 07 30



**Weine**  
aus Leidenschaft.

**TraVino**  
wine, travel & culture

Weinkeller und Verkauf  
Attisholzstr.5, 4533 Riedholz  
Donnerstag und Freitag, 16–19 Uhr  
Samstag, 10–15 Uhr

Greti Wittwer-Bergler  
4542 Luterbach  
Fon 079 424 76 36  
Fax 032 682 62 03  
www.travino.ch



**Muldenservice**  
Absetzen  
Aufladen  
Transportieren

Wir holen und entsorgen Ihren "Abfall" und sorgen dafür, dass er im Interesse der Umwelt richtig weiterverarbeitet und recycelt wird. Wir arbeiten fach-, umwelt- und gesetzeskonform!

- Alteisen, Buntmetall
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Verkauf von Kunststoff- und Stahlcontainern
- Wohnungen und Häuser räumen vom Estrich bis in den Keller inkl. fachgerechter Entsorgung

« prompt und zuverlässig »

**Telefon 032 637 10 70**

 **HAURIG Transporte GmbH**  
Mattenstrasse 6A  
CH-4532 Felsbrunn  
Tel: +41 (0)32 637 10 70  
Fax: +41 (0)32 637 10 70

E-Mail: info@haurigmbh.ch

- Transporte
- Entsorgungen
- Kommunale-Recycling
- Müllabfuhr- und Sauberkeitsdienste
- Haus- und Wohnungsaufräumungen

www.haurigmbh.ch info@haurigmbh.ch



**Praxis & Schule für TouchLife Massage Schweiz**  
**Christine Z. Haldemann**  
Bergstr.28, 4533 Riedholz  
Tel: 032-621 61 07  
Email:zencha@bluewin.ch  
www.touchlife.ch

Warum denn in die Ferne schweifen.....  
TouchLife Massage gibt es ganz in Ihrer Nähe!

- Rückenmassage
- Schulter-Nacken-Massage
- Fuss-Massage
- Kopf/Gesichts-Massage
- Bein-Massage
- Arm-Massage
- Ganzkörper-Massage

Bei TouchLife wird jede Massage auf Sie abgestimmt.  
Ideal auch als Geschenkgutschein.  
Ich freue mich über Ihren Anruf!

Teilweise Krankenkassen anerkannt (Zusatzversicherung)



Beat Karlen  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Jede Versicherungslösung ist individuell: Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen und Kunden abgestimmt sein. Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig – und darum nehme ich mir Zeit für Sie!**

**Die Mobilar**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn  
Hans Jürg Haueter  
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn  
Telefon 032 625 83 83



## DTV-Brunch vom 17. März 2012



Der traditionelle DTV-Brunch fand dieses Jahr unter dem Motto «Country» statt. Viele fleissige Helfer schmückten und dekorierten bereits am Samstag die Turnhalle und verwandelten sie in einen grossen Western-Saal. Am Sonntag-Morgen früh wurden dann noch etliche Kilos Gschwellti gerüstet, Käse und Brot/Züpfle geschnitten, Fleischplatten hergerichtet, usw., so dass der Brunch pünktlich beginnen konnte. Auch in diesem Jahr fanden über 200 Personen den Weg in die Turnhalle und liessen sich am reichhaltigen Buffet verwöhnen. Während des Essens wurden sie mit Turneinlagen der Elki-, KiTu-, Kidsdance und Jugimix us/os-Gruppen

unterhalten, was den Kindern wie auch den Zuschauern viel Spass bereitete. Die aktiven DTV-Turnerinnen treffen sich jeweils am Donnerstag ab 20.00 bis 21.00 Uhr in der Turnhalle Riedholz zum vielfältigen Turnprogramm. Weitere Infos über die Aktivitäten und das Turnprogramm des DTV Riedholz erfahren Sie auf unserer Homepage [www.dtv-riedholz.ch](http://www.dtv-riedholz.ch).

Marianne Bütikofer



## Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

Bauleitungen  
Expertisen  
Statik  
Eisenbeton

Stahlbau  
Holzbau  
Verkehrsplanungen  
Ortsplanungen

Strassenbau  
Kanalisationen  
Wasser-  
versorgungen

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

Die Augenklinikerin der Region

persönlich, kompetent.... und modisch voll im Trend

OPTIKSTUDIO Therry Briggen  
4523 Niederwil, 032 637 37 36

offen: Montag-Freitag 08.00 – 16.30 h  
andere Zeiten: nach Vereinbarung



NATÜRLICH \*\*\*  
FLEISCH

# us dr Bisigmetz

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch

RESTAURANT ZUR POST



Tradition, Genuss und Gemütlichkeit

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10  
www.restaurantzurpost.ch

Ruhetage Mittwoch und Donnerstag



# stopp den giftzwerg



Wussten Sie, dass in schweizerischen Haushalten gut und gerne 5'000 verschiedene Chemikalien vorhanden sind? Diese sehr oft giftigen Stoffe für Haus und Garten haben unterschiedlichste schädliche, jedoch häufig unbeabsichtigte Auswirkungen auf die Umwelt. Diesem Problem nimmt sich seit vergangem März die nationale Kampagne «Stopp den Giftzwerg» an. Ziel dieser Kampagne sind der massvolle Einsatz, die korrekte Anwendung sowie die richtige Entsorgung dieser Chemikalien. Der für die Aktion geschaffene «Giftzwerg» trifft dabei auf den umweltbewussten weissen

Käfer «Coxi», der allerlei nützliche Ratschläge und Hinweise dazu gibt, schlussendlich giftlos glücklich zu werden. Die extra erstellte Website (www.giftzwerg.ch) liefert jede Menge Unterlagen und zusätzlich externe Links zum Thema. So erfahren Sie z. B., dass ein Wasserstrahl, Steinmehl, Brennessel-Auszüge und Schmierseife gegen Blattläuse helfen oder dass im Handel Nützlinge wie Nematoden und Marienkäfer erhältlich sind. Angesprochen werden weiter die unterschiedlichsten Bereiche wie gesetzliche Regelungen, die Heilpflanzenapotheke, Grossmutter's Fleckenreinigungs-

tipps, die moderne Broschüre «Reinigen» des Ökoforums Luzern, Bastelanleitungen für Insektenhäuser und sehr vieles mehr. Sie merken, «Stopp den Giftzwerg» ist mehr als nur theoretisch gedacht.

GUK Riedholz, Martin Frey



**GIFTLOS  
GLÜCKLICH**  
www.giftzwerg.ch





## Jugendliche bauen ein JaUL-Mobil

### Die Jugendarbeit Unterleberberg baut sich einen Spiel- & Spassanhänger

Seit einigen Wochen treffen sich Jugendliche und Erwachsene da und dort im Unterleberberg und bauen gemeinsam an einem Mobil für Kinder und Jugendliche. Was dieses Mobil konkret ist und was es alles beinhalten wird, ist noch unklar, fast täglich entstehen neue Ideen und neue Wünsche und mit ihnen die neuen Herausforderungen.

Dank der guten Verankerung von JaUL und der grossen Wertschätzung in der Bevölkerung sind innert kurzer Zeit die notwendigen Zusagen und finanziellen Unterstützungen für

das JaUL-Mobil gesprochen worden. Bis Ende April 2012 soll das JaUL-Mobil fertig sein. In der Schreinerei Porta in Riedholz sind Jugendliche und Erwachsene am Hand anlegen und erstellen so Holzskis, Stelzen, Barelemente, Kubbspiele, ein Glücksrad und viel mehr. Die Jugendlichen dürfen in der Schreinerei selber arbeiten und den Profis über die Schultern schauen. Im Nähatelier Lotti Tschumi in Flumenthal werden Hüpsäcke bestickt und weitere Spielutensilien erstellt. In den Treffbetrieben der Jugendarbeit in Niederwil und Flumenthal wird zusätzlich gemalt und gebastelt und all die erstellten Sachen ordentlich in Kisten verpackt und beschriftet.

Ob am Schluss all dies auch wirklich Platz hat im JaUL-Mobil wird sich spätestens am Samstag, 28. April 2012 um 09.45 Uhr zeigen. An diesem Tag wird das JaUL-Mobil in Günsberg beim reformierten Kirchgemeindezentrum feierlich eingeweiht. Die Einweihung steht allen Interessierten offen und JaUL hofft auf ein reges Interesse und schönes Wetter an diesem Tag, damit der Inhalt des Mobils auch richtig getestet werden kann.



Jugendarbeit  
Unterleberberg 

## Erstes Jahr des Vereins Niño Feliz Schweiz

Am 30. März konnte der letzte Jahr gegründete Verein Niño Feliz Schweiz bereits seine erste ordentliche Mitgliederversammlung im kleinen aber feinen Rahmen abhalten. Ich selbst – seit letzten Mai in Bolivien lebend – schaltete mich per Skype zu.

Der Fokus der Vereinsarbeit lag in diesem ersten Jahr auf dem Aufbau der Vereinsstrukturen. Insbesondere erstellten wir das Vorstandsreglement und den Jahresbericht und arbeiteten an der in der Entstehung begriffenen Homepage. Ferner durften wir im Jahr 2011 bereits 24 Mitglieder in unserem Verein willkommen heissen.

Parallel ging natürlich stets die Koordination der Spenden und Patenschaften für die Stiftung Niño Feliz in Bolivien weiter. Gerne präsentieren wir ein paar Zahlen des Jahres 2011: Wir haben im vergangenen Jahr insgesamt CHF 23'645 nach Bolivien überwiesen, damit wurden 76 Patenkinder unterstützt und die Spenden kamen insbesondere Jugendlichen in ihrer höheren Ausbildung (universitär oder technisch) und den Kinderesssälen zugute. Diese sind aufgrund der stetig steigenden Lebensmittelpreise sehr auf Spenden angewiesen, damit in den vier

Esssälen weiterhin rund 700 Kinder eine warme Mittagsmahlzeit zu sich nehmen können.

Alle diese Spenden und Patenschaften werden jeweils von den Patenkindern selbst oder von der Stiftung mit Briefen verdankt, die wir wiederum in den meisten Fällen vom Spanischen ins Deutsche übersetzen und anschliessend an die Spender/Paten weiterleiten. Dazu dürfen wir immer wieder auf die Hilfe von Freiwilligen zählen, denen wir sehr dankbar dafür sind.

Ich freue mich sehr, mit meinen tatkräftigen und motivierten Vorstandskolleginnen unseren Verein weiter zu

stärken und damit die Unterstützung von vielen bolivianischen Familien, die es so nötig haben, zu gewährleisten!

Kathrin Büschi  
Im Namen des Vereinsvorstandes

**Kontakt und weitere Informationen:**  
ninofeliz.ch@hotmail.com oder  
Telefon 032 623 84 10  
(Margrith Büschi, Kassierin).

**Achtung:**  
Freitag, 8. Juni 2012  
Diavortrag über den Verein Niño Feliz und seine Aktivitäten.  
Ein Flugblatt folgt.



# Einwohnerstatistik 31.12.2011/1.1.2012

hh. Stand 31. Dezember 2011

Einwohnerzahl	2163
männlich	1068
weiblich	1095

<b>Nationen:</b>	
Schweiz	1961
Ausland total	202
Deutschland	88
Italien	30
Mazedonien	15
Kosovo	9
Syrien	7
Portugal	6
Sri Lanka	4
Andere Nationen	43

<b>Haushaltungen</b>	<b>921</b>
----------------------	------------

<b>EinwohnerInnen nach Konfessionen</b>	
römisch-katholisch	706
reformiert	688
christ-katholisch	5
keine	650
andere Konfessionen	110
ohne Angaben/unbekannt	4

<b>EinwohnerInnen nach Zivilständen</b>	
ledig	842
verheiratet	1061
verwitwet	113
geschieden	143
in eingetragener Partnerschaft	4

<b>EinwohnerInnen mit Niederlassung (Wohnsitz)</b>	
Niederlassung CH	1744
Ortsbürger	66
Einwohnerbürger	151
Jahres-/Daueraufenthalt B	57
Niederlassung C	125
Kurzaufenthalt L	5
Asylbewerber	15

<b>Bewegungen nach Ereignissen</b>	
Geburten	19
Todesfälle	28
Zuzug	156
Wegzug	113

<b>Todesfälle am</b>	
24. Juni	Baltisberger Marius
14. Juni	Bettschen-Fluri Margaritha
3. Juli	Bill-Reinmann Adelheid

11. April	Brotschi-Rizzotto Armin
3. September	Burkhalter-Steinmann Maria
24. Januar	Christen Fabia
15. September	Egger-Weidele Alfred
19. Mai	Flury Franz
9. Januar	Frei-Schwaller Ruth
8. Juli	Gilomen-Machnikowski Mathilda
22. März	Glutz Frieda
10. Januar	Hagmann-Walliser Meinrad
29. September	Hubeli-Genditzki Ursula
1. November	Lisser-Fink Marlise
20. April	Müller-Casanova Walter
7. Februar	Müller-Gut Odette
11. Juli	Nicolussi Neff Sartori Violanda
15. Dezember	Nordmann-Stalder Ruth
3. August	Schader-Wiegisser Adelheid
27. September	Sieber-Fehr Ursula
30. Januar	Steiner-Sterki Berta
10. August	Studer-Zimmermann Walter
27. Juni	Sutter-Remund Benno
6. Mai	Sutter-Ryf Hermann
14. Februar	Tillein-Jacober Werner
12. Februar	Weber-Stampfli Ilona
20. März	Weber-Weber Charlotte
2. Oktober	Weibel-Thommen Hedwig

<b>Schülerzahlen Schuljahr 2011/2012</b>	
<b>Aktueller Stand Mitte März 2012</b>	
Kindergarten	41
Kindergarten Pavillon, Alexandra Ruf	19
Kindergarten Mehrzweckgebäude, Sandra Ritter	22
Primarschule Riedholz, Schulleiterin Brigit Stadelmann	90
1. Klasse, Marianne Dreier	17
2. Klasse, Brigit Stadelmann	17
3. Klasse, Karin Decker	22
4. Klasse, Cécile Järmann, Jasmin Kuhn	15
5. Klasse, Stefan Schreier	23
6. Klasse, Christoph Schmid	15
Primarschule Niederwil / Hubersdorf	
Schüler aus Niederwil (jetzt Riedholz)	
3. Klasse, Pascale Reich	8
Kreisschule Unterleberberg, Schulleiter Jan Flückiger	
Schüler aus Riedholz	51
Neu Sek B	8
Neu Sek E	13
Oberschule 2./3. Klasse	4
Sekundarschule 2./3. Klasse	13
Bezirksschule 2./3. Klasse	13

# Gfröits und anders

## Jubiläum

rs. Sie halten die 50. Ausgabe der TanneZytig in Händen - die umfangreichste Ausgabe der letzten 18 Jahre und diesmal erst noch in farbigem Gewand!

Um den Budgetvorgaben trotz Mehrkosten gerecht zu werden, muss sich die Redaktion in diesem Jahr ausnahmsweise auf zwei Ausgaben beschränken.

Vor 18 Jahren hatte Willi Lindner als neuer Gemeindepräsident die Idee zu einer Dorfzeitung. Wie Lisbeth Kohler in dieser Ausgabe schildert, hat er damit massgebende Geburtshilfe geleistet.

Wir danken allen, die in den vergangenen Jahren an diesem Werk mitgearbeitet haben und hoffen, die Zeitung stosse auch künftig auf waches Interesse und eine treue Leserschaft.

Die Redaktion der TanneZytig

## Back to the roots - Aufruf an Ausgewanderte

rs. Die TanneZytig sucht ausgewanderte Riedholzer und Niederwiler, die fernab der Heimat leben. Eine Dorfzeitung kann Distanzen zwischen Ländern und Kontinenten überbrücken und Menschen, die unser Dorf vor Jahren und Jahrzehnten verlas-

sen haben, neu mit ihren Freunden verlinken. Die TanneZytig macht in ihrer Jubiläumsnummer den Versuch, Kontakte zu Heimweh-Riedholzern neu zu beleben.

Bitte melden Sie uns Ihre Angehörigen oder Bekannten, ihre Schulkolleginnen und -kollegen, die sich gewiss mit Freude an ihren früheren Wohnort zurückbesinnen und mit zeitlichem und geografischem Abstand ihr «Riedholz von damals» heraufbeschwören. Adresse: TanneZytig@Riedholz.net oder Margrith Büschi, Rosenweg 7, 4533 Riedholz



entdecke eine neue welt,  
die langweiliges und träges haar nicht kennt

**artègo**  
hair professional

**DANI'S HOOPTRÖMLI**  
Damen & Herren Coiffeure

Daniela Manhart  
032 623 89 26

Mattenstr. 2  
4533 Riedholz

# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

<b>Mai</b>			
Mi 9.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi 16.	FC Riedholz	Sponsorenlauf	Fussballplatz
Mi 23.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 25.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Rest. Post
Di 29	Samariterverien	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal
<b>Juni</b>			
So 3.	Ref. Kirchgemeinde	Apéro /Schwyzerörgeli	Pfarrsaal
Mi 13.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Do 14.	Gemeinde Riedholz	Seniorenflug 2012	
Sa 16.	FC Riedholz	Juniorenabschlussturnier	Fussballplatz
Mo 25.	Gemeinde Riedholz	Rechnungsgem.versammlung	Mehrzweckhalle
Di 25.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal
Mi 27.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi-Fr27.-29.	Sportschützen	Volksschiessen KK 50m	Schiessstand KK
Sa 30.	Kulturkommission	Sommeranlass mit Ruedi Stuber	Wallierhof
<b>Juli</b>			
Do 5.	Schule	Schulfeier	Mehrzweckhalle
Mi 11.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Sa 21.	Kulturkommission	Feuer stellen 1. August-Feier	Waldhaus
Mi 25.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Di 26.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal
Mo/Di30./31.	FC Riedholz	Dorf- und Gumpeltturnier	Fussballplatz
<b>August</b>			
Mi 1.	Kulturkommission	1. August-Feier	Wallierhof
Do-Sa 2.-4.	FC Riedholz	Dorf- und Grumpeltturnier	Fussballplatz
Mi 8.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi 22.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi 22.	GUK	Velosammlung	nörtl. Turnhalle
So 26.	Bildungszentrum Wallierhof	Wallierhoftag	Wallierhof
Fr 31.	FC Riedholz	Der schnellste Riedholzer	
<b>September</b>			
Sa 01	GUK	Bring- und Holtag	Postplatz
So 02	Ryffel Running	13. Walking-Event	Riedholz-Vögelisholz
Mi 12.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Sa 22.	Kulturkommission	Diner spécial	Restaurant Attisholz
Mi 26.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Di 29.	Samariterverein	Blutdruckmessen in Riedholz	Gemeinderatssaal